



	Touren-Kurzbeschreibung: Wassertreten
	Haltestellen: Variante 1: „Dieburg Bahnhof“ bis Raibach „Am alten Steinbruch“ (Linie GU2) Variante 2: „Dieburg Bahnhof“ bis Wald-Amorbach „An der Alten Brücke“ (Linie GU2)
	Schwierigkeitsgrad: mittel
	Dauer: Variante 1: zirca 3 Stunden reine Laufzeit Variante 2: zirca 1,5 Stunden reine Laufzeit
	Tourenlänge: Variante 1: reine Laufstrecke zirca 10 Kilometer Variante 2: reine Laufstrecke zirca 5 Kilometer
	Höhenmeterdifferenz: mittel Maximale Höhe: 346 m ü. NN Minimale Höhe: 145 m ü. NN

Wegbeschreibung:

Ausgangspunkt ist die Haltestelle „Dieburg Bahnhof“ der Linie GU2. Bitte beachten Sie beim Ticketkauf, dass die Tour über den Verbundraum des Rhein-Main-Verkehrsverbundes hinaus in den Raum der Verkehrsgemeinschaft am Bayrischen Untermain führt. Für die Rückfahrt ab Mömlingen benötigt man eine Fahrkarte des RMV/VAB-Übergangstarifs entweder nach Dorndiel (Preisstufe 2) bei Vorhandensein einer Zeitkarte des RMV mit Gültigkeit für das Tarifgebiet 41. Nach Raibach bzw. Wald-Amorbach gilt hingegen der RMV-Regeltarif.

Es empfiehlt sich die Mitnahme von Proviant, denn Möglichkeiten zum Einkehren gibt es erst am Ende der Tour.

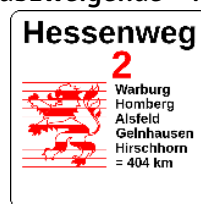
Sie haben die Wahl zwischen einer kurzen, rund 5 Kilometer, oder einer etwas längeren, rund 10 Kilometer, Wanderstrecke. Etappenziel ist die [Wassertretanlage](#) in Mömlingen nahe der [Leonhardi-Kapelle](#).

Mit der Linie GU2 fährt man zunächst in Richtung Mömlingen.

Variante 1: zirca 10 Kilometer Wanderung

Mit der Linie GU2 in Fahrtrichtung Mömlingen erreicht man in Raibach die Haltestelle „Am alten Steinbruch“. Nach zirca 150 Meter biegt man rechts ab und erreicht den [Parkplatz „Kleine Zinshecke“](#). Von hier aus folgt man der Beschilderung Hessenweg 2 (siehe Abbildung)

für ungefähr 1,7 Kilometer. Die Wanderung führt hier durch einen idyllischen Mischwald vorbei an der Dorndieler Waldarbeiterhütte, zu der früher ein Pflanzgarten für die Aufzucht neuer Waldbäume gehörte, und dem [historischen Wegkreuz „Jägerbuche“](#). Hier treffen historische Wege aufeinander - die von Umstadt über Mömlingen an den Main führende Weinstraße, die von Westen kommende Frankfurtstraße und die nordwärts abzweigende römische Straße zur Hasselburg



zwischen Mömlingen und Pflaumheim. Man folgt der Beschilderung für den Hessenweg 2 weiter bis zur Abzweigung „Annelotteweg“ und folgt diesem für ungefähr 200 Meter durch den

Wald bis man auf ein Feld stößt. Hier orientiert man sich nach rechts und läuft entlang des Feldweges. Nun folgt man dem Hauptweg den Feldern entlang für etwa 1,1 Kilometer bis zu einem kleinen Waldstück, welches man nach 170 Metern durchquert hat und an die Weggabelung „Am Bergfeld/ An der Roten Mauer“ gelangt. Nun wandert man dem kurvigen Verlauf der Straße „An der roten Mauer“ entlang. In einer scharfen Linkskurve geht die Straße über in die Rauwaldstraße. Nach etwa 200 Meter erreicht man die „Kirchstraße“, welche an der evangelischen Kirche Wald-Amorbach vorbeiführt. Am Ende der Kirchstraße“ biegt man links ab in die



Straße „Im Herbst“. Entlang von Einfamilienhäusern läuft man bis zur „Hainstädter Straße“ und orientiert sich nach rechts. An der kommenden Weggabelung läuft man geradeaus in einen Feldweg. Nach zirka 320 Metern erreicht man zur rechten Seite einen Feldweg, der am Amorbach vorbeiführt...

... bitte weiter bei „gemeinsame Wegführung“

Variante 2: zirka 5 Kilometer Wanderung

Wer eine kürzere Strecke wandern möchte, kann die Tour auch an dieser Stelle beginnen. Man erreicht hier mit der Linie GU2 in Richtung Mömlingen die Haltestelle „An der alten Brücke“ in Wald-Amorbach. In unmittelbarer Nähe der Haltestelle führt ein kleiner Weg von der Spessartstraße ab...

... bitte weiter bei „gemeinsame Wegführung“

... gemeinsame Wegführung:

Man folgt diesem Weg für etwa 30 Meter und biegt anschließend links ab. Nach 300 Metern erreicht man linker Hand das kleine Naturschutzgebiet [Bruchwiesen von Dorndiel](#). Das 8,65 Hektar große Schutzgebiet erstreckt sich auf einer Länge von etwa 650 Metern. Die Bruchwiesen sind ein Feuchtbiotop mit offener Wasserfläche, Röhricht, Feuchtwiesen und Baumgruppen. Nach dem Naturschutzgebiet führt der Weg vorbei an Feldern bis zu einem alleinstehenden Haus. Hier orientiert man sich rechter Hand und folgt dem teils von Bäumen gesäumten Weg für etwa 830 Meter. Am Ende des Weges überquert man die „Bachstraße“ und folgt dem Flusslauf des Amorbaches, der durch die Kleingartenanlage im Amorbachtal führt. Nach etwa 700 Metern Fußweg erreicht man den „[Geopunkt Wasser und Gesundheit](#)“ an der neu errichteten [Wassertretanlage](#). Diese wurde

anlässlich des Geburtstages von Sebastian Kneipp, der sich am 17. Mai 2021 zum 200. Mal jährte, eröffnet. Der „[Geopunkt Wasser und Gesundheit](#)“ erinnert an die Ursprünge des Wassertretens. Dieses wurde populär durch den katholischen Priester Sebastian Kneipp, der die Wirkung des Wassers auf sich selbst und seine Gesundheit erprobt hatte. Kneipp entwickelte ein ganzheitliches Gesundheitskonzept. Direkt an der Wassertretanlage befindet sich eine Infotafel, die eine Anleitung zum richtigen „Kneippen“ enthält.

Nah der Wassertretanlage befindet sich die [Leonhardi-Kapelle](#), welche dem heiligen Leonhard, dem Schutzpatron der Pferde, gewidmet ist.

Nach einer ausgiebigen Rast mit Wassertreten und Picknick begibt man sich auf die letzte Etappe der Wanderung in Richtung Mömlingen Ortsmitte. Man folgt hierfür dem Verlauf des Amorbaches. Nach zirka 480 Metern überquert man die „Bachstraße“ und folgt dieser auf der anderen Straßenseite bis zur [Parkanlage Pflaumheimer Gässchen](#). In der Parkanlage erinnert ein Geopunkt des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald an die [Eisenbahnlinie Aschaffenburg – Höchst im Odenwald](#), welche von 1912 bis 1974 über das Gelände verlief. Anlässlich des 1.200-jährigen Bestehens der Gemeinde Mömlingen haben Kinder ein Kunstprojekt gestaltet, das ebenfalls hier errichtet wurde.

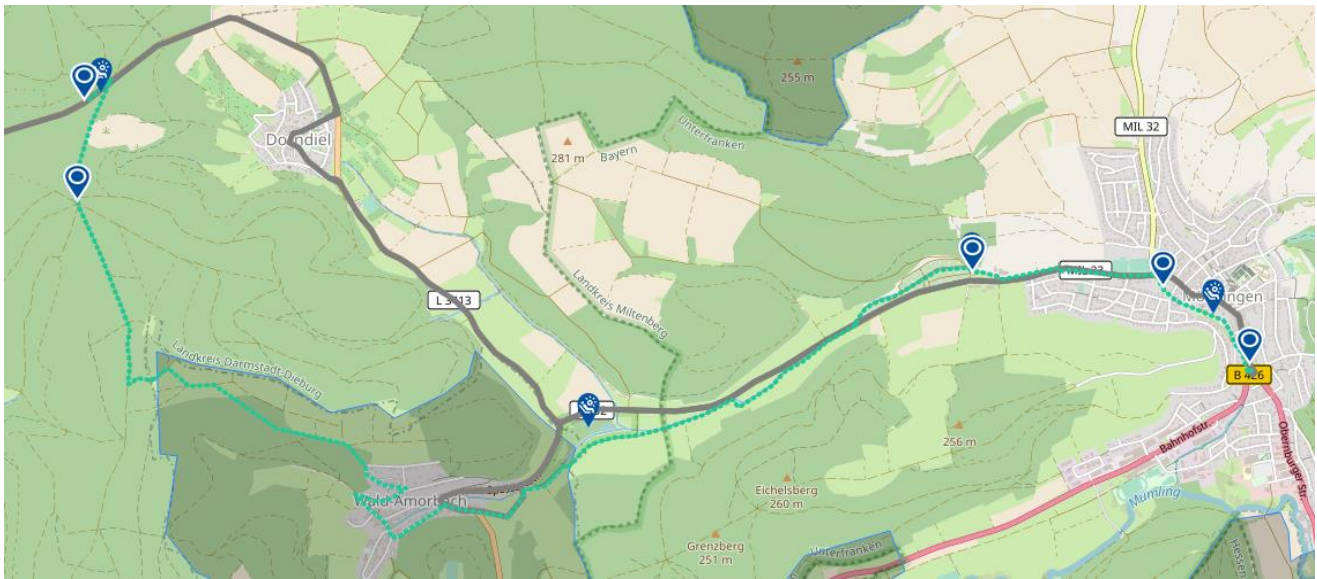
Folgt man nun dem „Pflaumengässchen“ bis zum Kreisverkehr, erreicht man den Endpunkt der Wanderung. Hier kann man den Tag in einem Restaurant oder einem Eiscafé ausklingen lassen. Die Haltestelle „Gasthof zur schönen Aussicht“ der Linie GU2 befindet sich in unmittelbarer Nähe. Mit dem Bus gelangt man wieder nach Dieburg, zu dem Ausgangspunkt der Tour.

Eignung:

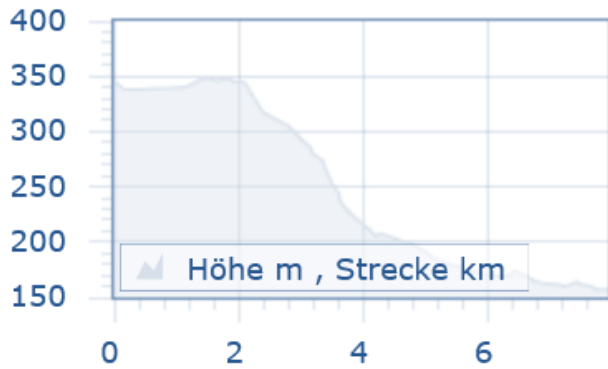
Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----



Kartenansicht:



Höhenprofil:



					Dieser Code führt Sie direkt zum EPLR-Programm des hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Gefördert durch Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete		Mitfinanziert durch Das Land Hessen im Rahmen des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2014 – 2020			